

Zürcher Bauer

OFFIZIELLES ORGAN DES ZÜRCHER BAUERNVERBANDES



Fachteil: Teilflächen-spezifische Bewirtschaftung auf Basis von Drohnen-bildern – Drohnen für die Fernerkundung Seite 3

Strickhof: Herausforderung – nachhaltiger Rapsanbau Seite 5

Beraterecke Seite 2

Landfrauen: Serie Vorstellung der Bezirke – Bezirk Dielsdorf Seite 7

Veranstaltungen Seite 9

Bio Landbau: Praxisbericht aus dem Bio-Alltag Seite 11

Marktplatz Seite 10



Ein neuer gemeinsamer Weg zur Biodiversitätsförderung

Pilotprojekt: Zahlreiche Zürcher Betriebe wollen die Biodiversität gezielt fördern

Ein Zürcher Pilotprojekt testet eine neue Form der Biodiversitätsförderung: Mehr Artenvielfalt an optimaler Lage mit mehr Verantwortung für die Betriebe. Mit diesem neuen Vorgehen sollen wertvolle Arten und Lebensräume besser gefördert werden und so die Ziele besser erreicht werden. Verantwortlich ist eine Trägerschaft aus ALN, ZBV und Agridea.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen: der Weg hin zu mehr Eigenverantwortung und Berücksichtigung der betriebsspezifischen Gegebenheiten wird von den Bäuerinnen und Bauern gewünscht und unterstützt.

An zwei Informationsveranstaltungen am Strickhof haben knapp 180 landwirtschaftliche Fachpersonen von 151 Betrieben teilgenommen. An der Veranstaltung haben sie eine erste Übersicht über das Projekt erhalten und konnten ihre Fragen anbringen. Nun soll das neue System im Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft, Beratung, Forschung und Verwaltung entwickelt und getestet werden. Der Pilotcharakter des Vorhabens bringt es mit sich, dass sich gewisse Fragen erst im Laufe des Projekts klären werden – eine Unsicherheit, welche alle Beteiligten in Kauf nehmen müssen.

Folgende Fragen soll das Projekt beantworten:

- Verbessert sich die Qualität und Lage der Flächen in den ausgewiesenen Gebieten?
- Ist eine positive Entwicklung der Artenvielfalt zu beobachten?
- Welche spezifischen Biodiversitätsfördermassnahmen werden umgesetzt und zu welchen Ergebnissen führen sie?



Strukturreiche Landschaft, wie sie im Projekt gefördert werden soll. Bild: Pascale Weber

- Sind die Bäuerinnen und Bauern dank dem zielorientierten Ansatz motivierter, die Biodiversität zu fördern?
- Ist der administrative Aufwand für die Bewirtschaftenden gegenüber dem heutigen System kleiner?
- Wie steht es mit der finanziellen Abgeltung und dem neu einzuführenden Punktesystem für die Biodiversität?

Bei der Umsetzung des Projektes sollen die Verantwortlichen auf den Betrieben mehr Verantwortung erhalten und ihre Kompetenzen in der Biodiversitätsförderung anwenden bzw. sich diese aneignen können.

Sie werden ihre Arbeiten, unterstützt durch Fachpersonen, beobachten, beurteilen und dokumentieren. Die Zusammenarbeit mit der Beratung und der Wissenschaft ist ein entscheidender Teil des Projektes. Die wissen-

schaftliche Begleitung stellt sicher, dass die Auswertungen schliesslich von Bund und Politik auch weiterver-

det werden können. Nur so können die Erfahrungen gegebenenfalls in einem neuen System münden.

Das Interesse zeigt, dass das Projekt an den richtigen Punkten ansetzt. 57 Betriebe haben sich für das Projekt beworben.

Mitmachen können allerdings nur maximal 30 Betriebe, weshalb einigen Betrieben bedauerlicherweise abgesagt werden muss.

Der geplante Workshop zum Start des Projekts kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant am Strickhof stattfinden.

Im Moment werden digitale Lösungen gesucht. Auch hier geht das Projekt also neue Wege, die zukunftsweisend sein könnten.

■ Franziska Ruchti, Abteilung Landwirtschaft, und Martin Graf, Fachstelle Naturschutz, Amt für Landschaft und Natur (ALN)

Weiterführende Informationen:
www.zibif.ch bzw. www.zielorientierte-biodiversitaet.ch



Roter Scheckenfalter ist auf sehr trocken-warme Magerwiesen angewiesen. Bild: Markus Haab

Aktuelles

... aus dem ZBV

Nun ist es klar – die Abstimmungskampagne ist lanciert

Der Termin für die Abstimmung der Initiativen «Trinkwasser» und «Pestizidfrei» ist der 13. Juni 2021. Es gilt, die Zeit bis dahin zu nutzen, denn es wird kein Sonntags-spaziergang.

Im März startet der SBV mit der Unterstützung der kantonalen Bauernverbände die umfassende, engagierte Abstimmungskampagne. Bis dahin setzen wird die Aufklärungskampagne «Wir schützen was wir lieben» fort.

Der SBV möchte aber trotzdem schon sehr früh das Abstimmungsthema besetzen und bereits jetzt der Bevölkerung die Betroffenheit der Landwirtschaft erklären. Dies geschieht als erstes mit einer Fahne, welche die Botschaft vermittelt, dass die Initiativen weit übers Ziel hinaus schießen und keine nachhaltige Lösung sind. Hängen Sie dieses Symbol gut sichtbar auf festem Hintergrund, an Ihrem Haus, an Ihrem Stall oder Scheune auf. Nur an diesen Standorten besteht kein Problem bezüglich Bewilligung.

Sie können diese Fahne ab sofort bei uns bestellen per Tel. unter 044 217 77 33, per mail bauernverband@zbv.ch oder auf unserer Homepage.

Die bestellten Fahnen werden Mitte Dezember an Sie versandt. ■ ZBV



Die Botschaft vermitteln: Auch wir sind betroffen. Bild: SBV

Anzeigen

Silagen

Treiber verschiedene TS-Gehalte
Mais ganze Pflanze, CCM, Kolbenschrot konventionell sowie Bio
Zuckerrübenschnitzel konventionell sowie Bio
Erhältlich als: lose, Siloballen oder Siloschlauch

Trockenprodukte

Treiber
Malzkeime
Mais ganze Pflanze, CCM, Kolbenschrot konventionell sowie Bio
Oberkirch Maiswürfel^{plus}
Zuckerrübenschnitzel konventionell sowie Bio
Erhältlich als: lose, Big-Bag oder gesackt

Raufutter aus Ihrer
Landi
Gratis: 0800 808 850
www.raufutter.ch

Thomas Matter
Unternehmer,
Nationalrat SVP

Gegenvorschlag zur KVI: Kernanliegen erfüllt, Fehler behoben.

Der **Gegenvorschlag** führt verbindliche Sorgfaltspflichten und Sanktionen ein, verzichtet aber auf die Beweislastumkehr und die Haftung für Geschäftspartner.

Jetzt brieflich abstimmen!

NEIN
zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

Der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament tritt bei einem Nein automatisch in Kraft.

ZURBUCHEN
BODENSCHUTZ

IHRE SPEZIALISTEN FÜR DEN BODEN

- FFF-Bodenaufwertung von der Vorbereitung bis zur Abnahme
- Bodenveredlung
- Einzeldienstleistungen mit Spezialgeräten
- Biologische Bodensanierung In-Situ
- Tonrohrdrainagen / Drainagenunterhalt

Besuchen Sie unsere Webseite für detaillierte Informationen über unsere Spezialarbeiten.

Wir freuen uns über Ihren unverbindlichen Anruf – wir beraten Sie sehr gerne.

Zurbuchen Bodenschutz GmbH
Holzmannshaus 2 • 8566 Lippoldswilen
T +41 71 697 04 22 • info@zurbuchen-bodenschutz.ch
zurbuchen-bodenschutz.ch

[youtube.com/ZurbuchenBodenschutz](https://www.youtube.com/ZurbuchenBodenschutz)
[facebook.com/Zurbuchenbodenschutz](https://www.facebook.com/Zurbuchenbodenschutz)
[instagram.com/zurbuchenbodenschutz](https://www.instagram.com/zurbuchenbodenschutz)